

Was geht?



Prima Klima!?
Das Heft über Umweltschutz

Was geht?

Gib's uns!

Fragen?
Meinungen?
Kritik?

wasgeht@bpb.de
www.bpb.de/wasgeht



Alle Tests auch online!



Das Heft für Dich und Deine Themen!
Herausgegeben von der Bundeszentrale für politische Bildung/2014

bpb:
Bundeszentrale für politische Bildung



Was weißt
Du über
Umweltschutz?

Mach den
Check!

1

Welches Kleidungsstück verbraucht das meiste Wasser in der Herstellung?



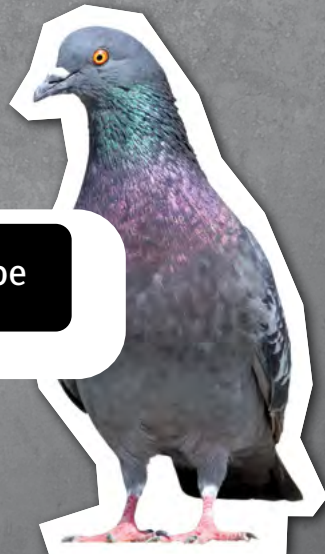
a Jeans



b Badehose



c Ski-Anzug

2**Welche Tierart ist vom Aussterben bedroht?****a** Erdmännchen**b** Hai**c** Taube

Umweltschutz ...
 ... umfasst alle Maßnahmen, die dazu beitragen, dass Boden, Luft, Wasser, Pflanzen und Tiere geschützt werden und die natürliche Umwelt der Menschen erhalten bleibt. Der deutsche Staat hat sich den Umweltschutz offiziell zur Aufgabe gemacht und dies 1994 ins Grundgesetz aufgenommen.

3**Was haben Döner und Hamburger mit Umweltschäden zu tun?**

- a** Wenn weltweit immer mehr Tiere für die Fleischproduktion gehalten werden, belastet das die Umwelt.
- b** Gar nix. Das ist doch bloß eine Fangfrage.
- c** Döner und Hamburger verursachen starke Blähungen. Das führt dazu, dass zu viel Methan ausgestoßen wird. Dieses brennbare Biogas ist schädlich fürs Klima.



4

Feinstaub ...



a ... ist ein Gemisch aus festen und flüssigen Teilchen in der Luft.



b ... ist ein dreifach gemahlenes Mehl, aus dem mit Sahne gefüllte Windbeutel gebacken werden.

c ... besteht aus mikroskopisch kleinen Partikeln, die von Sternen stammen.



Umweltzonen ...

... werden die Bereiche in Städten genannt, in die nicht jedes Fahrzeug rein darf. Denn es gibt Grenzwerte für Feinstaub durch Abgase. In die Umweltzonen dürfen nur Fahrzeuge, deren Abgase eine bestimmte Schadstoffmenge nicht übersteigen. Je nach Abgasmenge des Fahrzeugs wird eine grüne, gelbe oder rote Prüfplakette ausgestellt, mit der unterschiedliche Umweltzonen befahren werden dürfen. Die Plakette muss sichtbar am Fahrzeug angebracht sein. Die Umweltplaketten sollen dazu beitragen, dass sich die Luftqualität in Großstädten verbessert, um die Gesundheit der Bevölkerung zu schützen. Denn besonders in den Zentren von Großstädten trägt der Verkehr dazu bei, dass Feinstaub die Luft verschmutzt. Bis Januar 2018 wurden in 58 deutschen Städten Umweltzonen eingeführt.



5

Diese Leute fahren nackt Fahrrad, weil sie ...

- a** ... auf Umweltschäden durch den Baumwollanbau hinweisen wollen.
- b** ... eine Wette verloren haben, in der es um umweltschonende Verkehrsmittel ging.
- c** ... gegen die Umweltverschmutzung durch Autoabgase demonstrieren.

6

**Fukushima
ist eine ...**



a ... Stadt in Japan, in deren Umgebung mehrere Atomkraftwerke durch ein Erdbeben zerstört wurden.

b ... durch Luftverschmutzung ausgelöste Krankheit, die das Immunsystem angreift.

c ... Kampfsportart, bei der ein langer Stock als Waffe dient.



*Als
regenerative Energien ...*

... werden Quellen bezeichnet, die sich bei der Energiegewinnung nicht erschöpfen: Dazu zählen Erdwärme, Sonnenlicht, Wind und Wasser. Auch Pflanzen gehören dazu, weil sie immer wieder angebaut werden können. Aus regenerativen, also erneuerbaren Energien können Strom, Wärme und auch Treibstoff erzeugt werden. Die Umwelt wird dabei weitaus weniger belastet als durch die Verbrennung von Kohle, Öl oder Gas, bei der Kohlendioxid entsteht.

7

Der Anstieg der weltweiten durchschnittlichen Temperatur wird als ...

- a** ... Klimawandel bezeichnet.
- b** ... Klimakterium bezeichnet.
- c** ... Akklimatisierung bezeichnet.



Wie bist Du drauf?



Teste Dich!



Handy-Recycling

In Deutschland gibt es rund 124 Millionen alte Handys; alle zusammen enthalten etwa 2,9 Tonnen Gold, 30 Tonnen Silber und etwas mehr als eine Tonne Kupfer. Diese wertvollen Metalle können wiederverwendet werden. Das Recycling von Handys hilft der Umwelt, weil es Rohstoffe einspart. Seit 2003 sind bereits über 3 Millionen gebrauchte Handys verwertet worden.



Unter www.mobile-box.eu findest du Infos, wie du dein altes Handy zur Weiterverwertung abgeben kannst!

1

In Deiner Schule wird der Müll getrennt gesammelt. Es gibt zwar einen Wertstoff-Container – der ist aber viel weiter weg als der normale Abfalleimer im Pausenhof. Was machst Du?

- Ich trage meine leere Getränkeflasche trotzdem ganz brav zum Wertstoff-Container. Ich trenne Müll grundsätzlich!
- Meine Flasche landet im normalen Müll. Davon geht doch die Welt nicht unter!
- Wenn's gerade klingelt, schmeiße ich die Flasche ausnahmsweise in den Abfalleimer. Durch den Umweg zum Wertstoff-Container käme ich ja viel zu spät zum Unterricht.



2

Du gehst shoppen. Wie trägst Du Deine Einkäufe nach Hause?

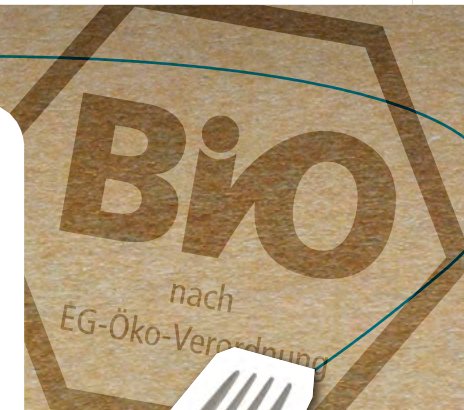
- In der Plastiktüte, die gibt es doch überall und meistens auch umsonst.
- Ich stecke die Sachen in meinen Rucksack, den hab' ich eh immer dabei.
- Ganz unterschiedlich – je nachdem, was und wo ich kaufe.



3

Ein Freund*in lädt Dich zum Essen ins Restaurant ein. Du hast die Wahl.

- Ich nehme ein Nudelgericht mit Tomatensoße und einen Salat.
- Das entscheide ich ganz spontan – je nachdem, worauf ich gerade Lust habe.
- Ich bestelle ein besonders großes Steak, weil ich voll auf Fleisch stehe.



5

Du machst ein Schulpraktikum. Wo gehst Du hin?

- Zum Computerspiele-Entwickler.
- Ins Altenheim.
- Zum Bund für Umwelt und Naturschutz.



4

Entscheide Dich für eine Urlaubsreise:



Autotrip nach Paris.



Radtour ins Umland mit Zelt.



Flugreise in die Südsee.

6

Wenn ich keinen Bock mehr zum Fernsehen habe, ...

- ... schalte ich am Gerät direkt aus.
- ... drücke ich auf den Aus-Knopf der Fernbedienung.
- ... drehe ich den Ton ab und lasse das Gerät laufen.



7

Was machst Du mit Deinem alten Handy?

Ich zerlege es in Einzelteile und schmeiße das Plastikgehäuse in die Gelbe Tonne, alles andere landet im Restmüll.

Das Ding kommt in die Mülltonne.

Auf keinen Fall wegschmeißen, sondern weiterverwerten lassen. Da sind doch wertvolle Metalle drin.



Auswertung

Welche Farbe hast Du am häufigsten angekreuzt?

Umwelt-Aktivist

Es stört Dich, dass Luft und Wasser ver-drecken, Pflanzen und Tiere sterben und dass manche Lebensmittel krank machen. Dagegen tust Du etwas, indem Du etwa versuchst, Energie zu sparen oder Abfall zu vermeiden. Das hilft nicht nur Dir, sondern auch anderen. Vielleicht kannst Du Vorbild sein und Deine Freunde mitziehen. Geh' ihnen aber nicht auf die Nerven mit ständigem Öko-Gelaber.

Du hast schon den Durchblick und denkst bei Umweltschutz nicht nur an den Müll auf der Straße. Wenn im Fernsehen was über Plastik im Ozean kommt, schaltest Du nicht gleich um. Den Schalter umlegen könntest Du aber mal bei Dir selbst. Du kannst nämlich mehr für die Umwelt tun als Du denkst. Das ist manchmal nervig und unbequem, zahlt sich aber in der Zukunft aus. Also nicht nur chillen und checken, sondern handeln.

Öko-Muffel

Umweltzeugs interessiert Dich kaum. Das ist verständlich. Weil die Zusammenhänge so kompliziert sind, schreckt es auch viele andere ab. Wichtiger als Themen rund um Klimawandel und Naturschutz sind Dir das Abhängen mit Freunden und Deine eigenen Themen. Außerdem glaubst Du nicht, dass umweltbewusst zu sein was bringt: Als Einzelner kann man doch nichts drehen! Stimmt - im Prinzip, aber nicht ganz. Denn wenn alle was tun - ändert sich doch was zum Positiven.

Normalo

Bitte beachte,
dass dieser Typen-Test das Ergebnis Deiner jetzigen Antworten wiedergibt. Ob Öko-Muffel, Normalo oder Umwelt-Aktivist: Das muss nicht so bleiben, weil sich Einstellungen und Verhaltensweisen im Laufe des Lebens durchaus ändern können.

Papier ...

... wird aus Zellstoff hergestellt, der aus Holz gewonnen wurde. Damit Papier weiß aussieht, wird der braune Zellstoff zuvor gebleicht. Für die Papierherstellung aus Primärfasern müssen Bäume gefällt werden. Papier lässt sich aber recyceln - also als Rohstoff für neues Papier verwenden. Die Papierproduktion aus Frischfasern ist aufwändiger und verbraucht wesentlich mehr Energie und Wasser. Damit Primärfasern nicht nach einmaligem Nutzen aus dem Kreislauf genommen werden, fordern Umweltverbände, dass der Papierverbrauch insgesamt verringert und der Anteil an Recyclingpapier erhöht wird. Gefordert wird zudem, dass Haushalts- und Taschentücher sowie Toilettenpapier nur noch aus Altpapier hergestellt werden.

Der Schauspieler auf die Frage, wie umweltbewusst er ist:

„Ich achte schon darauf, nicht ganz so viel Strom zu verbrauchen, auch kürzer zu duschen. Mal den Müll zu trennen hilft auch.“

Quelle: []

Matthias Schweighöfer

Atom- ausstieg

Im März 2011 ereignete sich in der japanischen Stadt Fukushima ein schlimmer Unfall in einem Atomkraftwerk. Ursache waren ein Erdbeben und ein sich anschließender Tsunami. Die Bundesregierung und der Deutsche Bundestag beschlossen nach dieser Katastrophe den so genannten Atomausstieg: Spätestens am 31. Dezember 2022 müssen in Deutschland alle Kernkraftwerke abgeschaltet sein. Seit 2011 wurden bereits zehn Kernkraftwerke stillgelegt. Von den übrigen sechs Anlagen werden drei in 2021 und drei in 2022 abgeschaltet.

Die 18-Jährige Jasmin aus Leipzig:

„Wenn ich es nicht vergesse, schalte ich über Nacht die Steckdosenleiste aus, damit die daran angeschlossenen Geräte keinen Strom verbrauchen.“

Jasmin

Als fossile Energiequellen ...

... werden Braunkohle, Steinkohle, Torf, Erdgas und Erdöl bezeichnet. Diese Materialien sind vor Urzeiten bei der Zersetzung von Pflanzen und Tieren entstanden und lagern ganz tief in der Erde. Sie werden auf unterschiedliche Weise abgebaut und zur Stromgewinnung und als Treibstoff genutzt. Da die fossilen Energiequellen nicht unendlich sind, entstehen in Deutschland und auch in anderen Ländern immer mehr Anlagen wie etwa Windparks und Solarkraftwerke, die als regenerative Energiequellen zur Stromgewinnung beitragen.

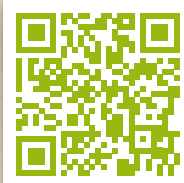
Schau mal!

Etwa 75 Prozent des Mülls in den Ozeanen besteht aus Kunststoffen. Wie sie dahin kommen, was für Folgen das für die Lebewesen in den Meeren und für unsere Gesundheit hat? Antworten auf diese und andere Fragen erfährst Du hier:

http://youtu.be/uvcleXH_GF8
<http://youtu.be/o9dHmcspGvs>



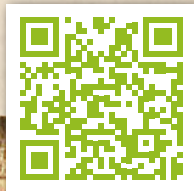
Was ist der ökologische Fußabdruck? Noch nie was davon gehört? Keine Ahnung, was das ist? Kein Problem! Wenn Du Dir drei Minuten Zeit nimmst, erfährst Du es – und zwar auf YouTube: <https://youtu.be/ZOuUFxwWzOU>. Du kannst mit einem Test herausfinden, wie groß Dein ökologischer Fußabdruck ist: www.footprint-deutschland.de



Wie kommen Hormone ins Trinkwasser, das in Plastikflaschen abgefüllt wurde? Neugierig auf die Antwort geworden? Dann sieh Dir mal auf YouTube eine Reportage dazu an. Abrufen kannst Du den TV-Beitrag mit den Stichworten „Hormone in Wasser Plastik Flaschen PET“. <http://youtu.be/jP-WomPjzYg>



Was hat Strom mit Politik zu tun? Antworten auf diese und weitere Fragen bekommst Du in nur vier Minuten, wenn Du auf YouTube das Stichwort „Energiewende Explainity“ eingibst: <http://youtu.be/rhz5uLuN5zU>



Mit kleinen Schritten Großes bewirken: Zum Umweltschutz beitragen kannst auch Du – etwa, in dem Du Batterien und Akkus richtig entsorgst. Sie enthalten nämlich Schadstoffe und dürfen nicht in den normalen Müll. Das ist übrigens seit 1998 gesetzlich so vorgeschrieben. Batterien und Akkus können überall dort abgegeben werden, wo sie gekauft wurden. Die Geschäfte sind zur Rücknahme verpflichtet. Sammelstellen gibt es auch für Energiesparlampen, denn auch sie gehören nicht in den normalen Hausmüll. Infos über Annahmestellen in Deiner Nähe erfährst Du hier: www.lightcycle.de



Du willst erfahren, was es mit den ganzen verschiedenen Bio-Siegeln auf sich hat? Dann schau mal hier nach: <https://youtu.be/llep2BET78Q>



Hast Du Lust, Erfahrungen als Umweltschützer zu machen und Berufe in ökologischen Arbeitsfeldern kennenzulernen? Dann könnte das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) was für Dich sein. Bewerben kann sich, wer älter als 16 Jahre ist. Wenn Du interessiert bist, dann geh auf <http://www.foej.de/> und stöbere auf den dort verlinkten Seiten.



Der 16-jährige Fabian aus Hanau:

„Man soll ja nicht so viel Fleisch essen, um die Umwelt zu schonen. Mich daran zu halten, fällt mir aber schwer. Weil mir Fleisch schmeckt!“



Fabian

CO₂
... ist ein farb- und geruchloses Gas. Wir sehen und riechen es nicht, aber wir atmen es, weil es Bestandteil der Luft ist. Schädlich und gefährlich wird CO₂, Kohlenstoffdioxid oder auch Treibhausgas genannt, wenn es in hoher Konzentration auftaucht. CO₂ entsteht bei der Verbrennung von Kohle, Erdöl und Erdgas. Das so genannte Treibhausgas erwärmt die Erdatmosphäre und trägt so zum Klimawandel bei.

Daten & Fakten

Ökologischer Fußabdruck



Quellen: [2]

Erneuerbare Energien

Anteil an Stromerzeugung

2018
38%

2025
40-45%*

2035
55-65%*

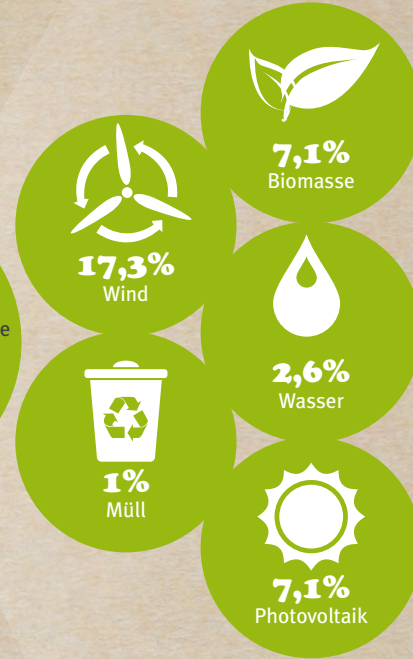
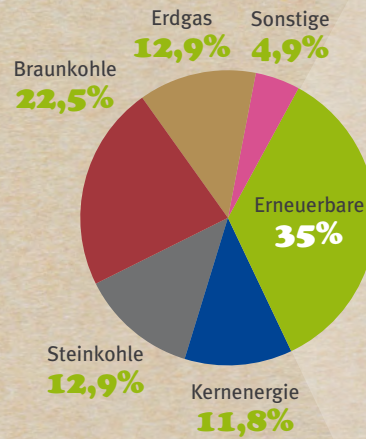
2050
80%*

* angestrebt

Quelle: [3]

Brutto-Stromerzeugung

nach Energieträgern 2018
Brutto-Stromerzeugung 2018 in
Deutschland: 647 Mrd. Kilowattstunden*



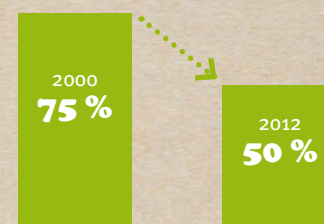
* vorläufig, teilweise geschätzt

Quelle: [4]

Papierverbrauch

Jeder Einwohner in Deutschland verbrauchte 2018 durchschnittlich 250 Kilogramm an Papierprodukten - insgesamt rund 20 Millionen Tonnen. Drei Viertel dieser Menge (15 Millionen Tonnen) landete nicht im Müll, sondern wurde gesammelt, damit daraus neue Papierprodukte entstehen können. Es werden nämlich immer mehr Produkte aus recyceltem Papier verwendet - mit Ausnahme von Hygienepapieren. Hier sinkt der Anteil von recyceltem Papier.

Anteil von recyceltem Klopapier, Taschentüchern und Küchenrollen:



Quelle: [5] [6]

Müllproduktion

Lebensmittel:

Pro Jahr werden rund **12 Millionen** Tonnen Lebensmittel von Industrie, Handel, Großverbrauchern und Privathaushalten weggeworfen. Im Schnitt wirft jeder Bundesbürger pro Jahr **75 Kilogramm** Lebensmittel weg.

Verbrauch von Plastiktüten*



68 Stück
2015



45 Stück
2016



29 Stück
2017



24 Stück
2018

*pro Person pro Jahr in Deutschland

Quelle: [7] [8]

Fleischproduktion und -konsum

Für ein
Kilogramm
Rindfleisch
braucht es:

15500 Liter
Wasser

6,5 Kilo
Getreide

36 Kilo
Futter

In Deutschland essen 85 Prozent der Bevölkerung fast täglich Fleisch oder Wurst. Im Laufe ihres Lebens isst eine Person in Deutschland durchschnittlich:



4
Rinder



4
Schafe



12
Gänse



46
Schweine



46
Puten



945
Hühner

Quelle: [9] [10]

Die Auflösung!

1

Antwort a

Jeans sind aus Baumwolle. Für den Anbau dieser Naturfaser wird sehr viel Wasser gebraucht – je nach Herstellungsland pro Tonne zwischen 2000 und 9000 Liter. Das sind 14 bis 60 volle Badewannen. Problematisch ist das, weil es im Anbauland des Rohstoffs dazu führen kann, dass Gewässer austrocknen und der Grundwasserpegel sinkt. Menschen, Tiere und Pflanzen fehlt es dann an lebensnotwendigem Wasser. Das Austrocknen von Seen und Flüssen ist weltweit eine der größten Umweltkatastrophen.



2

Antwort b

Nicht der Hai bedroht den Menschen, sondern umgekehrt: Jedes Jahr werden bis zu 100 Millionen Haie gefangen und getötet. Gefangen werden die Tiere aus sportlicher Aktivität, aber auch wegen ihrer Flossen. Haifischflossensuppe gilt nämlich in manch einem Land als Delikatesse. Die Fischer hacken die Flossen ab und schmeißen die noch lebenden Tiere wieder zurück ins Meer; die Haie verenden, da sie ohne Flosse nicht mehr schwimmen können. Weil es immer weniger Haie in den Meeren gibt, wird durch das weitere Töten der Tiere das ökologische Gleichgewicht gestört. Denn der Hai sorgt normalerweise dafür, dass sich bestimmte Meerestiere nicht zu stark vermehren.



3

Antwort a

Die hohe Nachfrage an Fleisch führt zu Massentierhaltung. Um die Tiere mit ausreichend Nahrung zu versorgen, wird das Futter auf großen Flächen angebaut. Das wiederum belastet langfristig die Umwelt und das Klima. Das heißt aber nicht, dass Tierhaltung grundsätzlich schlecht ist. Wenn Tiere auf Weiden artgerecht und in angemessener Anzahl gehalten werden, kann das sogar Vorteile für die Natur haben.



4

Antwort a

Feinstaub entsteht beispielsweise durch Verbrennungsprozesse und ist unter anderem in Abgasen von Fahrzeugen enthalten. Je kleiner die in der Luft herumschwirrenden Partikel sind, desto gefährlicher sind sie für die Gesundheit. Kleine Partikel dringen tiefer in die Atemwege ein als größere und erreichen Bereiche, aus denen sie beim Ausatmen nicht wieder ausgeschieden werden. Ultrafeine Partikel können zudem über die Lungenbläschen in die Blutbahn gelangen und sich über das Blut im Körper verteilen. Höheren Anteil an Feinstaub in der Luft gibt es vor allem in Großstädten – durch die vielen Fahrzeuge.

5

Antwort c

Die nackten Leute sind Teilnehmer*innen einer Demo in Mexiko-City. Sie werben auf diese Weise dafür, mehr Fahrrad zu fahren, damit in der Stadt die Umweltverschmutzung verringert und die Luftqualität verbessert wird. Weltweit gibt es auch in vielen anderen Städten den „World Naked Bike Ride“. Dieser internationale Fahrradprotest findet seit 2001 immer im Juni statt. Überall geht es um das Fahrrad als städtisches Verkehrsmittel und um saubere Luft.



Weiter
auf der nächsten Seite

6

Antwort a

Am 11. März 2011 erschütterte ein Erdbeben die japanische Ostküste. Dadurch wurde ein Kraftwerk in der Umgebung von Fukushima, einer Industriestadt an der Küste, so stark beschädigt, dass radioaktive Strahlen austraten. Radioaktive Strahlen entstehen unter anderem bei der Atomspaltung zur Energiegewinnung; sie sind in höheren Dosen gesundheitsgefährdend, verursachen Krebserkrankungen und können zum Tod führen. „Fukushima“ gilt als eine der größten Atomkraft-Katastrophen weltweit - mit Folgen für die Politik auch in anderen Ländern. Deutschland beschloss nach diesem Unfall, aus der Atomenergie auszusteigen.



7

Antwort a

Wenn Kohle, Öl und Gas verbrennen, wird Kohlendioxid (CO₂) freigesetzt. Dieses Gas trägt zur Erderwärmung bei. Das klingt nach mehr Sommer, der Klimawandel hat aber dramatische Folgen: Am Südpol und in Grönland schmelzen Gletscher; durch die große Menge an Schmelzwasser steigt der Meeresspiegel und überflutet Küsten und Städte. In manchen Teilen der Erde fällt mehr Regen, es gibt Überschwemmungen, die immer größere Schäden in Städten und in der Landwirtschaft anrichten. Anderswo regnet es hingegen weniger, sodass weniger geerntet werden kann und Menschen hungern müssen. Der Klimawandel führt dazu, dass sich die Lebensbedingungen für Menschen, Tiere und Pflanzen verschlechtern.



Impressum

Herausgeberin:



Adenauerallee 86
53113 Bonn
www.bpb.de

Verantwortlich:

Ruth Grune, Eva Beckmann / bpb

Redaktionsleitung:

Canan Topçu

Konzept:

Canan Topçu

Autoren:

Katja Irlle und Canan Topçu

Wissenschaftliche Begutachtung:

Schirin Shahed (1. Auflage)

Gestaltung:

P.AD. Werbeagentur GmbH
Meinerzhagen
www.p-ad.de

Produktion:

MKL Druck GmbH & Co. KG
Ostbevern

Bilder:

photocase.de (akileb), Shutterstock (Irish_design, PhilipYb, Chepko Danil Vitalevich, photolinc, Karina Bakalyan, titelio, cbpix, Aaron Amat, taviphoto, Ari N, margouillat photo, Hung Chung Chih, Coprid, Kletr, Robert Adrian Hillman, Zsolt Biczo, Richard Peterson, Lipskiy, Ratana21, Picsfive, Venus Angel, Narongsak, urfin, Elena Dijour, Dudarev Mikhail, wilar, Dasha Rusanenko, Bakalusha, lendy16, Sheftsoff, Mariyana M, aldorado, Konstantin, Max Topchii, Steve Buckley, Jacek Chabraszewski), Fotolia (Werner Dreblow, Franz Pfluegl, PRILL Mediendesign, anankml, Anterovium, kozini), picture alliance (ZUMA Press, SuccoMedia)

Quellen:

- 1 www.filmstarts.de/specials/533.html
- 2 www.umweltbundesamt.de/themen/earth-overshoot-day-2019-ressourcenbudget
<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1694/umfrage/entwicklung-der-weltbevoelkerungszahl>
<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/37187/umfrage/der-weltweite-co2-ausstoss-seit-1751>
- 3 www.erneuerbare-energien.de/EE/Redaktion/DE/Downloads/Berichte/erneuerbare-energien-in-zahlen-2018.pdf?__blob=publicationFile&v=6
- 4 www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Energie/Erzeugung/Tabellen/bruttostromerzeugung.html
- 5 www.umweltbundesamt.de/daten/ressourcen-abfall/verwertung-entsorgung-ausgewaehlter-abfallarten/altpapier#vom-papier-zum-altpapier
- 6 www.greenpeace.de/themen/umwelt-wirtschaft/der-wald-gehört-nicht-die-toilette
- 7 www.bmel.de/DE/themen/ernaehrung/lebensmittelverschwendung/studie-lebensmittelabfaelle-deutschland.html
- 8 www.quarks.de/umwelt/muell/so-viele-plastikueten-verbrauchen-wir
- 9 www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/essen-und-trinken/fleisch/13310.html
- 10 www.dw.com/de/studie-jeder-deutsche-isst-im-leben-1094-tiere/a-16510605

Weitere Quellen:

www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2011/34716466_kw23_de_atomgesetz/index.html
www.erneuerbare-energien.de
www.umweltbundesamt.de/themen/luft/luftschaedstoffe/feinstaub/umweltzonen-in-deutschland
www.umweltbundesamt.de/themen/luft/luftschaedstoffe/feinstaub
www.worldnakedbikeride.org
www.klima-sucht-schutz.de/klimaschutz
www.duh.de/projekte/althandy
<https://mobile-box.eu>
www.bmu.de/media/atomkraftwerke-in-deutschland-abschaltung-der-noch-betriebenen-reaktoren-gemaess-atomgesetz-atg

Internetquellen zuletzt abgerufen: 19. Juni 2020

♀ steht für die weibliche Form des voranstehenden Begriffs, also z.B. „Schüler♀“ statt „Schülerinnen und Schüler“ oder „SchülerInnen“. Ein Vorschlag zur besseren Lesbarkeit – ohne Frauen einfach wegzulassen.